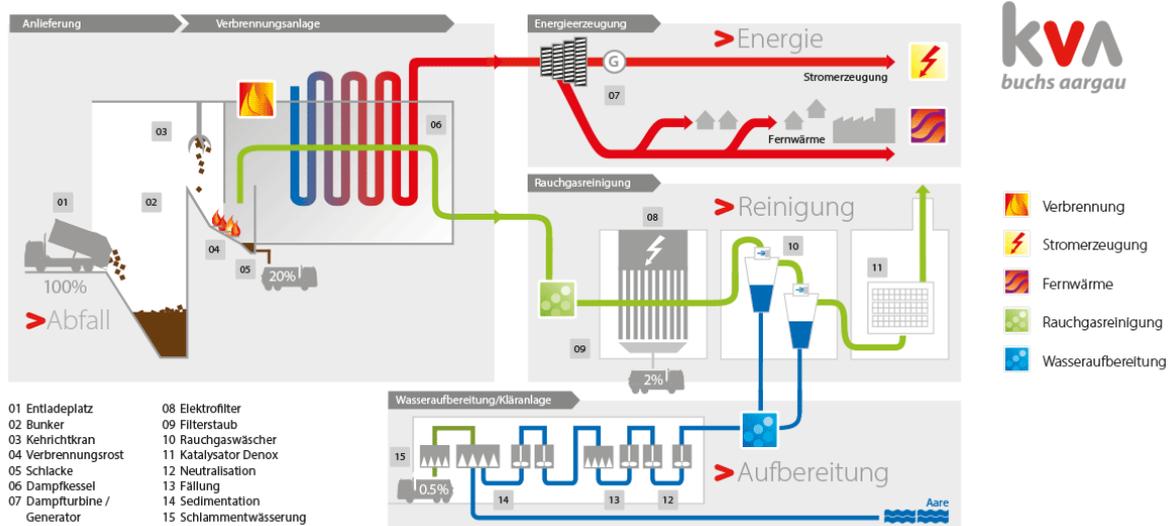


Was wir erlebt haben:

Als aller erstes haben wir einen Film angeschaut. Anschließend bekamen wir ein Kopfhörer und ein Gerät, dass wir den Führer gut hören konnten. Als wir bereit waren gingen wir zu der Grube, wo der Müll durchmischt wird (Wird später erklärt). Dort haben wir eine arme Ratte gesehen die wahrscheinlich der Rest



ihres Lebens dort verbringt. Leider konnten wir nicht sehen, wie der Müll mit einem Kran durchmischt wird. Danach sind wir zu den zwei Öfen gegangen. In die durften wir reinschauen. Da hat es richtig fest gebrannt (Was erwartet man auch). Hinter einer Tür waren dann zwei Dampfkessel für den Notbetrieb der Fernwärme, falls die Öfen nicht mehr laufen. Wir durften dann die Dampf-/Stromturbine anschauen. Danach haben wir die Fernwärme Rohre gesehen. Dahinter war die Rauchgasreinigung. Wir haben noch die „Schlacke“ zu Gesicht bekommen, und dann war der Rundgang auch schon vorbei. Wir haben (oder die die zugehört haben) den folgenden Ablauf gelernt:



Plan des Ablaufs

Verbrennung:

Zuerst wird der Müll in eine Grube gekippt und mit einem Kran durchmischt, die Klaue des Kranes kann bis zu 2 Tonnen Müll aufheben und es gibt ein richtiges Fahrerhäuschen anschließend wird der Müll in den Ofen mit einem Förderband gebracht und mit Temperaturen von bis zu 1000 C° verbrennt. Von unten wird 45000 m³/h Luft reingeblasen damit das Feuer gut brennt.



Strom- Fernwärme Produktion:

Der Ofen ist hoch und an den Wänden sind Wasserrohre in denen Wasser erwärmt wird und ein Anteil verdampft. Der Dampf treibt eine Turbine an den Strom erzeugt, der Rest Heisses Wasser wird als Fernwärme benutzt. Falls die Kehrlicht wärme ausfällt, gibt es 2 Dampfkessel für Notbetrieb. Ein voller 35L Müllsack bringt durchschnittlich 17 kWh. 20% des Mülls kann nicht verbrennt werden, dass nennt man Schlacke. Die Fernwärme wird an Firmen wie Schoggi Frey, KSA oder das Wynencenter weitergegeben.

Rauchgasreinigung:

Als erstes wird die Luft durch einen Filter geblasen, damit setzt sich 2% der Luft als Staub ab. Anschließend wird die Luft mit einem Rauchgaswäscher mit Wasser aus der Aare gereinigt, das Wasser wird wieder aufbereitet und in die Aare geleitet. Die Luft wird nochmals durch einen Filter in den 85 m hohen Turm geleitet und dann frei gelassen.

